

Automatisierte Kreditorenbuchhaltung mit Anbindung an das ERP-System

Projektprofil

Unternehmen:	Kathi Rainer Thiele GmbH
Branche:	Lebensmittelproduktion
Mitarbeiter:	90 Mitarbeiter
Datenbank/Schnittstellen:	MySQL, CSB ERP, S-Firm, MS Exchange, MS Active Directory
Laufende Prozesse:	Wareneingang und Qualitätssicherung, Rechnungseingang, Zahlungswesen, digitale Postverwaltung
Geplante Prozesse:	Bewerbermanagement, Kassensystem



Die Firma Kathi Rainer Thiele GmbH ist eine Traditionsmarke mit Sitz in Halle an der Saale und bekannt für ihre leckeren Backmischungen. Kathi hat seine Digitalisierungsstrategie konsequent angepackt.

Kathi hatte bereits seit längerem ein Archivsystem in Betrieb. Jedoch war das bisherige DMS-System lediglich ein digitaler Ablageort für Dokumente. Hinzu kommt, dass nur bestimmte Mitarbeiter das System mit einem Windows-Programm bedienen konnten. Prozesse rund um das Kreditorenwesen erforderten daher weiterhin jede Menge manuelle Abstimmung, Kommunikation und Recherchen. Auch die Ablage von Dokumenten selbst erfolgte als zusätzlicher manueller Arbeitsschritt. Daten wurden in verschiedenen Systemen erfasst, wodurch die Benutzer große Konzentration darauf verwendet haben, die Informationen korrekt einzugeben. Mit parallelen Excellisten wurden die Daten auf Korrektheit und Vollständigkeit hin doppelt kontrolliert.

Eine neue Lösung sollte das bisherige DMS-System ablösen,

denn es war absehbar, dass die bisherige Form der Digitalisierung mehr Sackgassen als Lösungen schafft und wenig zukunftssicher war. Das moderne Konzept des „*Workflow-Management-Systems*“ mit integriertem Archiv, flexibel anpassbaren Schnittstellen und individuellen Benutzerformularen – eingebettet in einen flüssigen Arbeitsablauf – überzeugte am deutlichsten.

Es stellte sich heraus, dass das klassische Eingangsbuchhaltungswesen, wie es bisher geführt wurde, großes Automatisierungspotenzial hatte. Von der Stammdatenpflege bis hin zu Buchungssätzen und Zahlungsströmen war einiges zu tun. Gleichzeitig sollten der Wareneingang und die Qualitätssicherung an die Eingangsbuchhaltungen angebunden werden, um auf Knopfdruck **jederzeit eine transparente und durchgängige Rückverfolgbarkeit von Belegen** und Vorgängen zu gewährleisten. Ein notwendiges und wichtiges Feature in der Lebensmittelbranche.

In einem Workshop haben wir zunächst die Situation analysiert und die Projektziele definiert.

Es sind einige geworden:

- **Digitaler Rechnungseingang**, flüssiger Ablauf, Verteilung und Freigabe nach eigenem Schema
- **Automatisierte Vorerfassung** mit Abgleich von Stammdaten und intelligenten Standardwerten, die nicht aus einer OCR-Erfassung ausgelesen werden können
- Ziel: **Manuelle Datenerfassung eliminieren** soweit möglich.
- **Einbindung individueller Daten und Logiken**, Kontenrahmen, Kostenstellen etc.
- **Benutzerunterstützung bei der Bedienung** z.B. zur Vermeidung von Buchungsfehlern
- **Freigabe-Workflow** durch verschiedene Ebenen im Unternehmen
- **Digitale Archivierung** und Verschlagwortung automatisch aus dem Workflow heraus
- **Dauerrechnungen: Automatisierte Verwaltung** von wiederkehrenden Buchungen
- **Datenschnittstelle: Buchungssätze** an die FiBu
- **Datenschnittstelle: SEPA-Überweisungen** als Zahlungsprozess
- **Einbindung weiterer Teil-Prozesse** z.B. Wareneingang und Qualitätssicherung an den Rechnungsprozess
- **Kreditorenstammdaten-Pflege**
- **Digitale Postverwaltung**

„Beim genauen Hinschauen sieht man erst, wie viele kleinteilige und eng verzahnte Abläufe und Handgriffe stattfinden, wenn man das Stichwort *Kreditorenbuchhaltung* genauer betrachtet.“

Daraufhin haben wir eine optimale Organisation der Arbeitsabläufe diskutiert und mit Hilfe der Digitalisierungsplattform JobRouter® ein Zielmodell der Prozesse erstellt. Fertige Systeme „von der

Stange“ kamen aufgrund der hohen Individualisierung und zu vieler Einschränkungen nicht in Frage. Dieses Mal wollte sich Kathi nicht mit Kompromissen und Teillösungen zufriedengeben, sondern eine vollintegrierte Lösung ohne Abstriche etablieren. Die neue Lösung sollte keine neue Insel sein, sondern ein System, das sich flexibel an die heutigen und vor allem zukünftigen Anforderungen anpassen kann und als moderne Plattform für das gesamte Unternehmen dienen kann.

Denn es war klar, dass es noch viele weitere Prozesse gibt, die Digitalisierungsbedarf haben.

Aus diesem Grunde war die Einführung einer Digitalisierungsplattform das geeignetste Mittel, um die heutigen und zukünftigen Anforderungen abzubilden.

Zum Projektstart wurde mit der Digitalisierungsplattform JobRouter® zunächst der Prozess der internen Postverteilung digitalisiert. Dieser Prozess ist zum Start weniger komplex als die Kreditorenbuchhaltung und ein klasse Anfang, um das Workflow-System einzuführen und die Mitarbeiter daran zu gewöhnen.

Bereits bei dem Design und der Einführung dieses Prozesses hat Kathi festgestellt, wie viel einfacher und effizienter das Arbeiten mit der JobRouter®-Plattform ist und man hat wertvolle Erfahrung für die anschließende Digitalisierung der Kreditorenbuchhaltung und des Qualitätsmanagements gesammelt.

Danach wurden die Prozesse Kreditorenverwaltung, Wareneingang und Qualitätssicherung entwickelt und in Betrieb genommen. Jede Anforderung wurde bestmöglich umgesetzt, ohne lose Enden, ohne Mehrfacheingaben, sondern als ein in sich schlüssiger Arbeitsablauf, mit Informations- und Datenaustausch zwischen allen Abteilungen, Mitarbeitern und den verknüpften IT-Systemen.

In Testläufen wurden praktische Erfahrungen gemacht, die wiederum direkt in die Lösung eingebaut wurden. Jeder konnte sich aktiv beteiligen, so dass am Ende ein perfekt an den Arbeitsalltag bei Kathi angepasster Workflow etabliert wurde. Ohne Kompromisse, vollintegriert.

Mit der neuen Weblösung können bei Bedarf viele Mitarbeiter aus dem Homeoffice arbeiten und Freigaben können per App vom Smartphone aus erteilt werden. Man kann sich leicht vorstellen, was das für die Flexibilität und Zufriedenheit der Fachkräfte bedeutet. Und natürlich für die Effizienz der Abläufe.

Heute werden von überall aus:

- Belege entgegengenommen
- Automatisierte Vorerfassung erstellt
- Mit wenigen Klicks wird ein Beleg durch das Unternehmen gereicht, von der Annahme über die Freigaben und Prüfungen bis hin zur Buchung und Zahlung.
- SEPA-Zahlungsdaten werden erstellt, unter automatischer Berücksichtigung aller Individualitäten
- Buchungssätze werden via Schnittstelle in die FiBu übertragen
- Es finden keine Doppeleingaben mehr statt
- Alles wird automatisch digital archiviert
- Verknüpfte Dokumente werden prozessbezogen zusammengeklammert
- Papier und papierbezogene Abläufe sind im Prozess kompromisslos eliminiert

„Damit wurde viel mehr erreicht als die reine Ablösung des alten Systems.“

Mit der eingeführten Digitalisierungsplattform ist man bestens gerüstet, um weitere Abläufe zu digitalisieren und um nötige Anpassungen flexibel und kurzfristig zu gestalten.

Mit dem Baukastensystem von JobRouter® können nun alle nur denkbaren Prozesse und Anforderungen digitalisiert werden.

„Die Grenze ist ab jetzt die Vorstellungskraft und nicht mehr das System.“

EBS Solutions GmbH

Digitalisierungsprojekte nach Maß